

Pressemappe



Radrunde Allgäu Die Runde in die schönsten Ecken

Name: Radrunde Allgäu
Anschrift: Allgäu GmbH
Allgäuer Straße 1
87435 Kempten
Kontakt: T +49(0)831/57537-37
F +49(0)831/57537-33
www.allgaeu.de
www.radrunde-allgaeu.de

Inhalt

Das Allgäu	3
Radrunde Allgäu. Die Runde in die schönsten Ecken	3
Vier Sterne ADFC Zertifizierung	3
Erlebniswelten	4
Glückswege	4
Heimatstätten.....	4
Naturschatzkammern.....	4
Wasserreiche	5
Alpgärten.....	5
Gipfelwelten	5
Panoramalogen.....	5
Schlosspark.....	5
.....	5
Von Rennrad bis E-Bike	6
Gastgeber der Radrunde Allgäu	6
Informationen und Service	6
Die Allgäu GmbH	6
Anreise ins Allgäu	7

Das Allgäu

Das Allgäu präsentiert sich als Top-Destination im Herzen der bayerischen Alpen. Mit rund 19 Millionen Übernachtungen und 4 Millionen Ankünften gehört die Region ganzjährig zu Deutschlands führenden alpin geprägten Urlaubszielen.

Das abwechslungsreiche Landschaftsbild reicht westwärts bis nach Lindau am Bodensee, wo das milde Klima ein Bild von Obstplantagen und Weinstöcken zeichnet. Im Norden wird es durch sanfte Täler und saftig grüne Wiesen geprägt. Dazwischen verstecken sich historische Städtchen voller Kunstschatze und Kirchen. Das Schloss Neuschwanstein glänzt im östlichen Allgäu, wo sich zahlreiche Berge in malerischen Seen spiegeln. Südlich wiederum locken wilde Bergpanoramen, anspruchsvolle Gipfelziele und bunt-blühende Bergwiesen sowie unzählige gemütliche Alphütten. Seine landschaftliche Vielfalt hat das Allgäu der Eiszeit zu verdanken, denn damals bedeckten drei große Gletscherdecken fast vollständig die alpine Region.

Radrunde Allgäu. Die Runde in die schönsten Ecken

Unter der Leitung der Allgäu GmbH entstand die Radrunde Allgäu als Gemeinschaftswerk von 14 Allgäuer Orten und Werbegemeinschaften, den vier bayerischen Landkreisen (Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu) sowie dem benachbarten österreichischen Tannheimertal und angrenzenden Teilen des württembergischen Allgäus. Die bereits bestehende, hohe Kompetenz und das Angebot der Region in Sachen Rad schufen ideale Voraussetzungen dafür, eine neue Route zu entwickeln. Im Juni 2013 wurde nach zweijähriger Entwicklungsarbeit die offizielle Eröffnung der „Runde in die schönsten Ecken“ gefeiert. Diese zügige und professionelle Umsetzung ist vor allem den passionierten Radsportlern in den Orten und bei den Partnerbetrieben zu verdanken, die ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz aktiv in das Projekt einfließen ließen. Zu erkennen ist die Route am einheitlichen Markierungszeichen, einem Rad mit farbig hinterlegten Speichen auf blauem Grund.

Auf 450 überwiegend asphaltierten Kilometern führt die Radrunde Allgäu durch sechs Landkreise in Bayern, dem angrenzenden Baden-Württemberg und Tirol. Anders als bekannte Flussradwege bietet sie dem Radler erstmalig die Möglichkeit, einen Radfernweg als Runde zu erkunden – und somit das Ende der Strecke wieder mit dem Anfang zu verknüpfen. Dabei verbindet sie nicht Ort für Ort sondern taucht ein in die Geschichten des Allgäus, macht Persönlichkeiten erlebbar und die Landschaft zum Erzähler. Zwei Transversale – der Iller- und der Allgäu-Radweg – sorgen für insgesamt neun mögliche Befahrungsvarianten von leicht bis anspruchsvoll. Im Vordergrund der Radrunde steht der Genuss, aber auch ambitionierte Sportler kommen bei insgesamt knapp 2.200 Höhenmetern auf ihre Kosten. So findet Jeder seine Tour mit passendem Streckenprofil. Je nach sportlicher Verfassung kann sie auch in unterschiedlich lange Etappen eingeteilt werden. Mehr als 50 Bahnhöfe entlang der Route gewährleisten darüber hinaus höchste Flexibilität. Hinzu kommt ein flächendeckendes Netz an E-Bike-Verleih- und Ladestationen und ausreichend qualifizierte Gastgeber, die sich auf Radler spezialisiert haben.

Vier Sterne ADFC Zertifizierung

Von Anfang an wurde bei der Entwicklung der Radrunde Allgäu Wert auf Qualität gelegt. Der ADFC zertifizierte den neuen Radfernweg im Oktober 2013 mit vier Sternen. Diese unabhängige Bewertung nach festgelegten Kriterien garantiert dem Radfahrer ausgezeichnete und gut ausgeschilderte Routen. Das bedeutet durchgängig zu befahren, möglichst autofreie oder verkehrsarme Strecken ohne Schranken und eine gute Oberfläche. Darüber hinaus wird auch eine Servicequalität entlang der Runde bewertet. Geprüft werden Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomieangebote, Tourist-Informationen, Radstationen, Rastplätze sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Entsprechendes Informations- und Kartenmaterial für den Radweg wird ebenso vorausgesetzt.

Erlebniswelten

Die Radrunde Allgäu durchläuft insgesamt acht Erlebniswelten, die die Region mit all ihren Facetten näher bringen. Hier wird nicht in Landkreisen und Bundesländern oder geografischen Grenzen gedacht. Vielmehr stehen die beheimateten Geschichten, Kultur und Natur im Vordergrund. Der Radler erfährt im wahrsten Sinne des Wortes die unterschiedlichen Landschaften und Welten des Allgäus. Was den radelnden Gast erwartet, verrät bereits der Name des jeweiligen Streckenabschnitts.

Glückswege

Diese Erlebniswelt wurde geprägt von Pfarrer Sebastian Kneipp, der mit seinem Wissen um Wasser und Natur zahlreichen Menschen half. Seine Philosophie zeigt, wie wichtig der Einklang zwischen Körper und Geist und ein Leben im Gleichgewicht ist. Denn nur so lässt sich seiner Ansicht nach das persönliche Glück finden. Der Radler fährt von Bad Wörishofen bis Bad Grönenbach durch eine Alt-Moränen-Landschaft. Spektakuläre Fernblicke und grüne Hügel vermitteln ein ganz eigenes Glücksgefühl.

Streckenlänge: 73 Kilometer.

Heimatstätten

Die Heimatstätten führen den Radfahrer zu den freien Städten des Allgäus. Ob mittelalterlich wehrhaft oder prachtvoll barock, sie alle erzählen von ihren besonderen Bürgern, ihren Burgen, Klöstern und schmucken Handwerkshäusern. Das bunte Treiben von früher ist heute noch in den Gassen der Altstädte nachzuempfinden. Hinter den starken Stadtmauern und wehrhaften Türmen, genauso wie in der Szenerie unter freiem Himmel werden die Geschichten des Allgäus lebendig. Zu den Heimatstätten gehören die ehemals freien Reichsstädte Isny, Wangen und Leutkirch mit ihrer Architektur aus der Gotik, Renaissance und dem Barock. Aber auch der Markt Altusried hat mit seiner lebendigen Theaterkultur und seiner Freilichtbühne eine besondere Rolle inne.

Streckenlängen: 20 und 42 Kilometer.

Naturschatzkammern

In den Naturschatzkammern des Allgäus verbirgt sich der Energiespeicher, den der Gletscher hinterließ: das Moor, Lebensraum für zahlreiche seltene, tierische wie pflanzliche Überlebenskünstler. Die Naturschatzkammern sind ein Reich der Extreme. Kaum staunt man noch über das Wurzacher Ried, das größte intakte Hochmoorgebiet in Mitteleuropa, findet man sich schon in der barocken Pracht der Schlösser und Kirchen von Bad Wurzach und Kißlegg wieder. Streckenlänge: 48 Kilometer.

Wasserreiche

Hier haben der Gletscher und sein Schmelzwasser Spuren in Form von tiefen Schluchten, schroffen Klammern und beeindruckenden Wasserfällen hinterlassen. Die Radrunde folgt dem Weg, den sich das Wasser seit Jahrhunderten durch grüne Wiesen bahnt. Auf der Route liegen Lindenberg, Scheidegg, Weiler-Simmerberg und Oberreute. Hier gibt es beeindruckende Kulturgeschichten zu entdecken: von der Hutmacherei über die Beziehung zu den österreichischen Nachbarn, von alten Schmugglerpfaden und sogar einem Eisbären, den es hier gegeben haben soll.

Die Grenzregion lockt auch mit besonderen kulinarischen Genüssen, die das Beste beider Regionen verbinden.

Streckenlänge: 38 Kilometer.

Alpgärten

Die Einheimischen nennen den Nagelfluh, den Naturstein der Region, ehrfürchtig „Gottesbeton“. Bizarre Hörner aus diesem Nagelfluh ragen aus dem tiefen Grün der Alplandschaft hervor. Die Alpgärten sind eine Wunderwelt voller seltener Pflanzen, Kräuter und Tiere. Gleichzeitig befindet sich in diesen Gärten die höchste Alpdichte im gesamten Alpenraum: Alpen sind im Allgäu nicht nur die Berggipfel, so nennen die Einheimischen die bewirtschafteten Berghütten und Bergkäsereien. Im Zentrum dieser Erlebniswelt steht der Naturpark Nagelfluhkette. Zu den Alpgärten gehören Fischen, Balderschwang, Immenstadt, Oberstaufen, Missen und Blaichach. Streckenlänge: 51 Kilometer.

Gipfelwelten

In den Gipfelwelten wird die Erhabenheit der Schöpfung spürbar. Der Radfahrer hat Berge mit wilden Namen wie „Hochvogel“, „Hengst“ und „Roßkopf“ im Blick. Mystische Berggestalten und eine ebenso raue wie schöne Natur beeindrucken. In Bad Hindelang, Sonthofen und dem grenzübergreifenden Tannheimer Tal spürt man die seit Jahrhunderten gewachsene Beziehung zwischen Mensch und Berg, die vor allem auf tiefem Respekt basiert.

Streckenlängen: 11 und 33 Kilometer.

Panoramalogen

Sie heißen den Radler auf einem Balkon der schönen Aussichten willkommen. Hier eröffnet sich der Blick auf das Allgäu mit seinen Hügeln und Terrassen, dem Voralpenland und den Gebirgen. Die Logenplätze laden ein zum Innehalten, in sich hinein hören und die Schätze der Kulturlandschaft erfahren. Die Aussichtsberge der Panoramalogen sind der Grünten und die Alpspitze. Von Nesselwang bis Oy-Mittelberg, Burgberg und Rettenberg hört der Reisende von Sagen und Mythen und wird sogar in ein Reich der Düfte entführt. Streckenlänge: 33 Kilometer.

Schlosspark

Es ist eine märchenhafte Traumlandschaft, die einst einen König verzauberte. Der Schlosspark erzählt die Geschichte von idyllischen Seen, herrschaftlichen Bergen, zauberhaften und historischen Städten, einer wilden, mystischen Natur und einem Märchenschloss. Der Radfahrer wird entführt in eine adelige Landschaft und in die romantische Welt der Träume. Den Schlosspark zieren Füssen, Pfronten, Halblech, Marktoberdorf und Kaufbeuren.

Streckenlänge: 74 Kilometer.

Von Rennrad bis E-Bike

Mit großteils asphaltierten Strecken kann die Radrunde Allgäu auch per Rennrad befahren werden. Eine eigene Rennradkarte informiert über die Strecken. Entspanntes Fahrvergnügen mit Rückenwind aus der Steckdose verspricht ein E-Bike. Über 38 Verleihstationen und 27 Akkuwechselstationen sorgen für höchste Flexibilität in der Wegeplanung. Umweltfreundlich können so auch längere Etappen bis zu 80 Kilometern oder steile Anstiege bewältigt werden. Der Kooperationspartner movelo Allgäu hat allein rund 400 E-Bikes im Einsatz.

Gastgeber der Radrunde Allgäu

Entlang der Radrunde Allgäu befinden sich zahlreiche durch den ADFC oder DEHOGA zertifizierte Bett+Bike-Betriebe beziehungsweise radfreundliche Gastbetriebe, die sich bestens auf die spezifischen Bedürfnisse von Radwanderern eingestellt haben. Dazu gehört unter anderem, dass Radler für eine Nacht aufgenommen werden. Für das Fahrrad muss ein sicherer Abstellraum zur Verfügung stehen. Die Vermieter helfen mit Informationen zu Fahrradwerkstätten, Radwanderkarten, Bahn- und Busfahrplänen weiter. Das kulinarische Angebot der Gastgeber ist auf die Bedürfnisse der Sportler ausgerichtet.

Informationen und Service

Auf www.radrunde-allgaeu.de sind alle Informationen zur „Runde in die schönsten Ecken“ mit mehr als 200 Tourentipps sowie die Höhenprofile der Etappen dargestellt. Ein Etappenkonfigurator erleichtert die Planung der persönlichen Tagestouren. Rad-Broschüren, ein Serviceheft und Kartenmaterial können unter www.allgaeu.info und telefonisch täglich von 8 bis 18 Uhr (an Feiertagen und am Samstag von 10 bis 18 Uhr) unter der Nummer 0800 – 257 3678 kostenfrei bestellt werden. Fragen rund um die Planung eines Radurlaubs im Allgäu werden hier beantwortet. Bei Pannen helfen zahlreiche Reparaturwerkstätten und Radgeschäfte, sie alle sind im Serviceheft der Radrunde Allgäu gelistet.

Mit über 50 Bahnhöfen schließt die Radrunde Allgäu bequem an den Bahnverkehr an. Die Mitnahme des Rades in den Zügen als auch in vielen Regionalbussen ist möglich. Weitere Informationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln finden sich unter www.bahnland-bayern.de.

Allgäu-Shuttle – der Gepäckservice

Der Gepäckservice macht den Radfernweg noch attraktiver: Wer sein Gepäck nicht selbst auf dem Fahrrad mitnehmen will, nutzt den Gepäcktransportservice Allgäu Shuttle. Über die Mobilitätszentrale wird das Gepäck beim Gastgeber abgeholt und bei der nächsten Unterkunft wieder abgeliefert. Ganz urlaubsfreundlich sind auch die Kosten: Der Preis ist nach Entfernung gestaffelt und beginnt bei einem Satz von 25,- Euro (bei einer Etappenlänge bis 50 Kilometer). Auf www.allgaeu.de und www.radrunde-allgaeu.de steht ein Formular für die Buchung des Gepäcktransfers online. Natürlich kann man auch telefonisch über die Telefonnummer +49 (0)8323-8025931 oder shuttle@allgaeu.de buchen

Die Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH betreut die Vermarktung und Weiterentwicklung der Region in den drei zentralen Bereichen Tourismus, Marke und Standort. Das Dach der Marke Allgäu vereint mit den Urlaubsthemen Gesundheit, Wandern, Rad,

Städte/Kultur und Winter fünf strategische Geschäftsfelder. Allen gemein ist die Ausrichtung auf echte Erholung und anregende Naturerlebnisse, die weit über den Urlaub hinaus wirksam sind – dafür steht die Qualitätsmarke Allgäu.

Anreise ins Allgäu

Mit dem PKW

Zwei Autobahnen verlaufen durch das Allgäu: die A 7 von Ulm nach Füssen und die A 96 von München und Lindau.

Mit dem Flugzeug

Das Allgäu ist mit dem Flugzeug über den Allgäu-Airport Memmingen oder über die Flughäfen in Friedrichshafen, München und Stuttgart zu erreichen.

Mit der Bahn

Aus dem ganzen Bundesgebiet profitieren die Gäste von den guten Verbindungen der Deutschen Bahn ins Allgäu. Schnell und komfortabel geht es von München auch mit dem Allgäu Express (ALEX) nach Oberstdorf und Lindau. Innerhalb des Allgäus sind zahlreiche Sehenswürdigkeiten mit der bayerischen Bahn (bahnlandbayern.de) und rund um Isny und Bad Wurzach mit bodo einfach zu erreichen.

Informationsstand: Februar 2018

Für weitere Informationen/Pressekontakt:

Simone Zehnpfennig
Leitung Kommunikation
Allgäu GmbH
Allgäuer Straße 1
D- 87435 Kempten
T +49(0)831/57537-37
F +49(0)831/57537-33
zehnpfennig@allgaeu.info
www.allgaeu.de